

# LAMINAT UND VINYL VERLEGEN

wolcraft®

SCHRITT FÜR SCHRITT ERKLÄRT

--- Echt einfach  
mit der Anleitung!



Mit den cleveren Produkten von wolcraft  
klappt das Bodenverlegen auf Anhieb!

# LAMINAT UND VINYL VERLEGEN

## SCHRITT FÜR SCHRITT ERKLÄRT

Laminat oder Vinyl zu verlegen erfreut sich immer grösserer Beliebtheit. Mit den einfachen Klicksystemen ist das Verlegen ein Kinderspiel und schon nach kurzer Zeit erstrahlt der Wohnraum in neuem Glanz.

Obwohl das Verlegen so einfach geworden ist, gibt es immer noch Heimwerker, die sich nicht so recht an dieses Thema heranwagen. Deshalb haben wir von **wolcraft** das Verlegen von Laminat und Vinyl mit unseren neuen Produkten jetzt noch einfacher, schneller und sicherer gemacht.

Damit Sie sich von dieser kinderleichten Bedienung unserer innovativen Verlegehilfen überzeugen können, haben wir diesen Ratgeber für Sie verfasst. Zahlreiche Fotos und viele Tipps und Tricks, wie Sie Ihren Traumboden noch schneller und einfacher mit den cleveren neuen Produkten von **wolcraft** verlegen können, machen diesen Ratgeber zum idealen Nachschlagewerk bei allen Fragen rund um das Verlegen von Laminat und Vinyl.

In diesem Sinne wünschen wir allen interessierten Heimwerkern und Lesern dieses Ratgebers viel Spaß und Erfolg beim Verlegen ihres Traumbodens mit **wolcraft**-Produkten.

**wolcraft** GmbH



# INHALT

<b>1. Das Verlegewerkzeug</b>	<b>4</b>
Laminatschneider .....	5
Keile, Schlagholz, Hammerzugeisen .....	8
Konturenlehre .....	9
Schmiege+Schneidlade .....	9
Japansäge .....	10
Laminateinpasser .....	10
Feinsäge .....	10
Winkelschmiegen .....	11
<b>2. Laminat oder Vinyl Die Qual der Wahl</b>	<b>12</b>
Laminat .....	13
Vinyl .....	14
<b>3. Der Verlegeuntergrund</b>	<b>16</b>
Verlegeuntergrund und Verlegerichtung .....	17
Dampfsperre .....	17
Trittschalldämmung .....	18
<b>4. Den Boden verlegen Schritt für Schritt</b>	<b>19</b>
Die ersten Dielenreihen .....	20
Türzarge kürzen .....	23
Die Fußleisten .....	25
Einsatz der Schmiege+Schneidlade .....	25
Wenn nicht jetzt, wann dann .....	25
<b>5. Gelingpakete: Für jeden Projektschritt das richtige Set</b>	<b>26</b>

## Haftungsausschluss:

Die beschriebenen Methoden, Techniken, Vorschläge und Empfehlungen wurden vom Autor sorgfältig erarbeitet und selbst erprobt. Dennoch kann eine Garantie nicht übernommen werden. Eine Haftung des Autors oder der Firma wolcraft® für Personen-, Sach- oder Vermögensschäden ist ausgeschlossen.

Geringfügige Änderungen hinsichtlich der Angaben über Aussehen, Farben, Maße, Gewichte sowie technischer Art sind uns vorbehalten.

Bilder: wolcraft, Fotolia

© 2020 by wolcraft GmbH

Wolffstraße 1, 56746 Kempenich, Germany

Servicehotline: 02655 51280

Alle Rechte vorbehalten. Das Heft ist urheberrechtlich geschützt.

Jede Verwertung außerhalb der gesetzlich geregelten Fälle muss vom Autor schriftlich genehmigt werden.

Layout, Grafik, Satz:

adhoc media GmbH, Werbeagentur

Obertal 24 d, 56077 Koblenz

www.adhoc-media.de



# 1. DAS VERLEGE- WERKZEUG



Ein perfektes Arbeitsergebnis erzielen Sie  
nur mit dem richtigen Werkzeug.

Bei *wolcraft*-Produkten können Sie auf eine langjährige Erfahrung in der Entwicklung von hochwertigen, innovativen Produkten vertrauen, die sich immer am Bedarf des Anwenders orientieren und ihm ein Höchstmaß an Nutzen und Sicherheit bieten. Die kinderleichte Bedienung aller Produkte hilft Ihnen dabei, Ihre Arbeit schnell und präzise zu erledigen. So entsteht Ihr Traumboden bereits nach kurzer Zeit und Sie werden garantiert schon das Material für den nächsten Raum besorgen – so viel ist sicher!

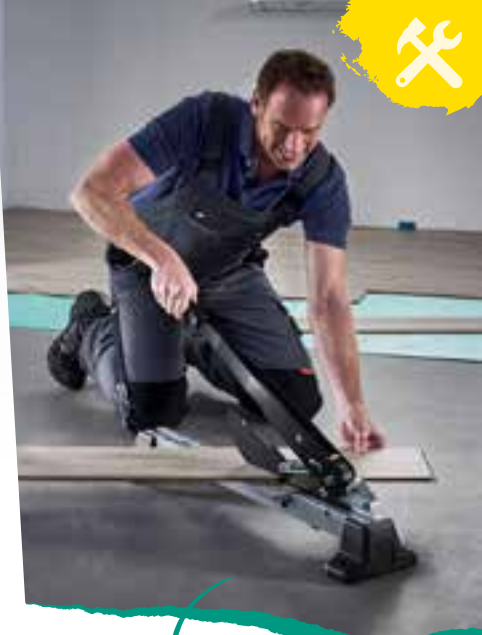


# Die Laminatschneider

Die Laminatschneider von **wolcraft** sind die elegante Alternative zur Stich- und Kappsäge. Sie kürzen Laminatdielen fast geräuschlos, stromfrei und ohne jegliche Staubentwicklung. Das schont nicht nur Ihre Gesundheit, sondern verbessert darüber hinaus das Verhältnis zum Nachbarn. Und noch etwas: Mit den Geräten zu arbeiten macht ungehören Spaß!

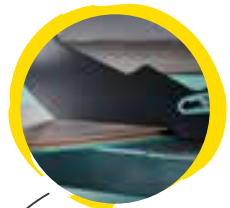
## Der Laminat- und Vinylschneider VLC 1000

Der VLC 1000 ist der leistungsstarke Profischneider für Laminat- und Vinylböden. Durch das Zahnradgetriebe mit 3-facher Kraftübersetzung ermöglicht er Ihnen das mühelose Schneiden besonders dicker Laminat-, Vinyl- und Designböden von bis zu 14 mm Materialstärke und 370 mm -breite. Mit der glatten Klinge schneiden Sie auch Dielen mit integrierter Trittschalldämmung sauber. Selbst Klickvinylpaneelen, Vinylfliesen und unterschiedliche Designböden von bis zu 11 mm Stärke bearbeiten Sie mit dem VLC 1000 effektiv. Beim Schneidvorgang sorgen die Zahnung der Schneidleisten und der Anschlag für eine sichere Fixierung des Werkstücks, während die rutschhemmenden Fußpuffer für den stabilen Stand des VLC 1000 sorgen.



Müheloses Schneiden mit dem leistungsstarken Profischneider für Laminat- und Vinylböden

## VLC 1000



Durch KTL-Beschichtung bleibt nichts an der Klinge haften

- ✓ Den integrierten 90°-Anschlag können Sie in 4 Stufen um jeweils 40mm verstellen. So optimieren Sie den Schnittwinkel für kleine Schnittbreiten von 240 bis zu 370mm. 😊
- ✓ Verstellbarer Schneidspalt zur Anpassung an die Materialstärke: Stufe 1 für Materialstärken von 2-4mm, Stufe 2 für 5-8mm, Stufe 3 für 9-11mm und Stufe 4 für 12-14mm starke Dielen.
- ✓ Anschlag für Winkelschnitte und Längsschnitte demontierbar



Patentierter Rückstellmechanismus führt die Klinge nach dem Schnitt in die Ausgangsposition zurück

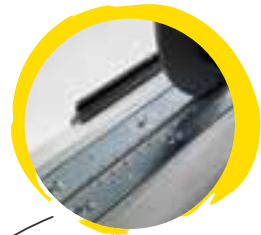


### Der Laminat- und Vinylschneider VLC 800

Mit dem VLC 800 können Sie nicht nur alle handelsüblichen Laminatdielen bis zu einer Dicke von 11 mm und einer Breite von sagenhaften 465 mm verarbeiten, sondern auch die äußerst beliebten Bodendielen aus extrem strapazierfähigem Vinyl. Dabei können Sie alle handelsüblichen Vinylodielen von 2 mm bis maximal 11 mm zuschneiden – egal, ob es sich um Dielen aus Vollvinyl oder solche mit einer HDF-Unterlage mit Trittschalldämmung handelt. Selbst Klebevinyl können Sie dank der speziell beschichteten Klinge problemlos zuschneiden.

Der VLC 800 ist unser vielseitigster Laminatschneider, der keine Wünsche offenlässt und selbst den professionellen Bodenleger restlos überzeugen wird.

- ✓ Neu entwickelte Klingengeometrie für schnelles, müheloses und sauberes Trennen der Dielen!
- ✓ Niederhalter am Schneidhebel drückt die Dielen fest auf die integrierten verzahnten Schneidleisten – kein Verrutschen oder Festklebmen mehr!
- ✓ Zur Herstellung schmaler Vinylstreifen, z.B. für Sockelleisten, befindet sich seitlich am Aluprofil ein passender Anschlag.



Präzises Schnittverhalten dank verstellbarer, verzahnter Schneidleiste

## VLC 800



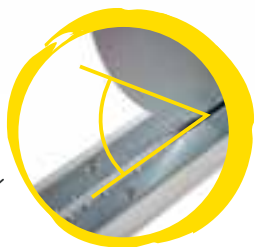
Leichtes, sauberes Schnittverhalten dank neuer Klingenergonomie



## Der Laminatschneider LC 600

Mit dem Laminatschneider LC 600 erhalten Sie ein absolut professionelles und leistungsstarkes Gerät, mit dem Sie die meisten Verlegearbeiten zu Hause mühelos und komfortabel erledigen können. Der LC 600 beeindruckt durch ein hervorragendes Handling (Ergonomischer Griff, rutschhemmenden Puffer, stabile Stützfüße, geringes Gewicht).

Die neu entwickelte Klingengeometrie in Verbindung mit einer neuen Cutter-Architektur setzt den Winkel zwischen Klinge und Schneidspalt in ein maximal effizientes Verhältnis. Die gelaserte glatte Klinge macht das Trennen von Laminat sicherer und erzeugt auch eine präzise und saubere Schnittkante mit unversehrter Designschicht.



Komfortable Bedienung  
dank effizientem Schneidspalt-  
Klingen-Winkel

Präzises Schnittverhalten  
dank gelasertes,  
glatter Klinge



**LC 600**

Ein in allen Details überzeugender  
Laminatschneider für den  
ambitionierten Heimwerker.

✓ Enorme Schneidkraftverbesserung: Laminatdielen bis zu einer Dicke von 11 mm inklusive Trittschalldämmung (8 mm Vollmaterial) und einer Breite von 465 mm lassen sich mit geringstem Kraftaufwand auf 90° oder 45° kappen.

✓ Verschiebbarer Anschlag mit 90°- und 45°-Anlegekante, abmontierbar für beliebige Winkel und Längsschnitte.

✓ Verzahnte Schneidleiste beidseitig des Schneidspalts verhindert Verrutschen der Dielen.



## Keile, Schlagholz und Hammerzugeisen

Neben einem hochwertigen Laminatschneider sind es vor allem auch die kleinen und eher unscheinbaren Zubehörteile, die über Erfolg und Misserfolg beim Bodenverlegen entscheiden können.

### Universalkeile

Zum Einhalten einer umlaufenden Dehnungsfuge benötigen Sie Keile und Abstandshalter. Läuft die Wand nicht exakt gerade, braucht man Keile in unterschiedlicher Stärke. Keile haben jedoch den Nachteil, dass sie beim Zusammenschlagen der Dielen häufig umfallen und man sie wieder neu einstecken muss. Mit den Universalkeilen von **wolcraft** haben Sie beide Probleme im Nu gelöst.

- ✓ 2-in-1: mit den Spitzen gegeneinander entsteht ein flacher Abstandshalter, beide Spitzen in der gleichen Richtung werden zu einem grösseren Keil.
- ✓ Dank einer Rasterung lassen sich mehrere Keilpaare gleich auf eine bestimmte Stärke als Abstandshalter voreinstellen.
- ✓ Auch zwei und/oder mehrere Keile ineinander steckbar



Die Schutzleiste aus Aluminium macht das Schlagholz extrem robust und langlebig.

### Profischlagholz

Es gibt immer noch Klicksysteme, bei denen Sie die Laminatdielen mit ein paar beherzten Hammerschlägen zusammenfügen müssen. Damit Sie dabei nicht die empfindliche Feder oder Nut beschädigen, haben wir ein Profischlagholz mit einem speziellen Längsprofil entworfen.

### Hammerzugeisen

Wenn es um das Einfügen der letzten Dielenreihe geht, kommt unser neues Hammerzugeisen zum Einsatz.

1. Ein bewegliches Gewicht läuft in einer Führung. 2. Mit dem Griff wird das Gewicht mit Schwung in Pfeilrichtung gegen den Anschlag bewegt. 3. Dabei zieht der hintere Anschlag, der in der Dehnungsfuge steckt, die letzte Diele an den restlichen Bodenbelag.

- ✓ Hierfür werden weder Hammer noch Zugeisen benötigt, es gibt also keine Beschädigungen an Boden, Wänden oder Heizungsrohren.
- ✓ Auch zum normalen Zusammenfügen von Dielen verwendbar

Innovation  
3-in-1:  
Zugeisen,  
Schlagholz,  
Hammer







### Die Schmiege+Schneidlade

Mit der neuartigen Schmiege+Schneidlade von **wolcraft** können Sie schnell und präzise die meisten handelsüblichen Fußleisten perfekt auf Gehrung zuschneiden. Sie benötigen zum Sägen nur eine Handsäge, zum Beispiel die Japansäge von **wolcraft**.

Die Anwendung ist einfach: **1.** Zum Ausmessen der Gehrung legen Sie die Lade in die Raumecke und schieben die beiden beweglichen Schenkel bis dicht an die Wand. **2.** Damit sich die Schmiege+Schneidlade beim Sägen nicht verstellt, fixieren Sie zum Schluss die Schenkel mit der Drehschraube. **3.** Ist die Schmiege+Schneidlade passend zur Wandecke eingestellt, werden die Fußleisten in die Führungsfläche einmal des linken und einmal des rechten Schenkels eingelegt und mit einer Feinsäge auf die passende Gehrung zugeschnitten.

### Die Konturenlehre

Mit der Konturenlehre können Sie in Sekundenschnelle die Positionen von Heizungsrohren oder kleineren Vorsprüngen abgreifen. Dazu befinden sich im Gerät dünne verschiebbare Taststifte, mit denen Sie sogar komplizierte Profile präzise abgreifen und auf ein anderes Bauteil übertragen können.

**1.** Zunächst wird der Hebel entriegelt, damit sich die Taststifte verschieben lassen. **2.** Danach wird die Lehre gegen die Heizungsrohre geschoben. Dabei verschieben sich die Taststifte und zeigen exakt die Kontur an, die Sie auf der Diele aussägen müssen. **3.** Um ein Verschieben der Taststifte beim Aufzeichnen der Kontur zu verhindern, werden sie mit dem kleinen Hebel fest verriegelt.

Das Sägeblatt wird absolut präzise und genau senkrecht zwischen den Führungspins geführt. Ein Verlaufen des Sägeblatts ist dadurch völlig ausgeschlossen. Die Pins bilden eine Winkelhalbierende, egal, welchen Winkel Sie abgreifen.

✓ **2-in-1:** Alle Raumecken von 85° bis 180° lassen sich direkt mit der Schmiege+Schneidlade ausmessen und zuschneiden.

✓ Weiterer großer Vorteil: Sie arbeitet leiser als jede Kappsäge. Die passende Holzfeinsäge ist ebenfalls Teil des **wolcraft**-Sortiments.



2-in-1:  
Ausmessen &  
Zuschneiden



### Die Japansäge

Für das Schneiden der Fußleisten in der Schmiege+Schneidlade ist die Japansäge hervorragend geeignet. Mit ihrem dünnen, flexiblen Sägeblatt aus rostfreiem Werkzeugstahl schneiden Sie das Werkstück auf Zug und erzielen feine, saubere Schnitte bei minimalem Kraftaufwand. Das Sägeblatt ist doppelseitig verzahnt. Fußleisten schneiden Sie mit der feinen Verzahnung mit 15 geschrägten, gehärteten und geschliffenen Zähnen pro Zoll. Für größere, kompakte Werkstücke, wie z. B. Baumstämme, ist die grobe Seite mit acht spitzen, gehärteten und geschliffenen Zähnen pro Zoll ideal. Der lange, ergonomische 2K-Griff liegt komfortabel in der Hand und zur platzsparenden Aufbewahrung können Sie ihn werkzeuglos demontieren.

### Der Lamineinpasser

Mit diesem kleinen Helfer können Sie das letzte Dielenbrett passgenau anzeichnen. Dabei wird nicht nur automatisch der genaue Wandverlauf übertragen (egal, ob schräg oder gebogen!), sondern auch die Dehnungsfuge mitberücksichtigt. Mit der großen Einspannbreite von bis zu 23,5 cm ist dieser Lamineinpasser bei nahezu jedem Holzbodenbelag einsetzbar.



### Die gekröpfte Feinsäge

Dank dieser Säge mit abgewinkeltem Griff sind Sie in der Lage, das untere Ende der Türzarge einzusägen, um den Holzboden darunter verlegen zu können. Das ist wichtig, damit der Boden genügend Platz zum Arbeiten hat. Sie müssen kein Profi sein, um diese Arbeit erfolgreich durchzuführen – die Säge macht das schon!



### Winkelschmiege für Kapp- und Gehrungssägen

Die Winkelschmiege für Kapp- und Gehrungssägen ermöglicht Ihnen das präzise und komfortable Abgreifen von Winkeln mit anschließender Übertragung auf die Kapp- und Gehrungssäge. Mit den beiden integrierten Magneten bringen Sie die Winkelschmiege mit dem fixierten Winkelmaß am Sägeblatt an und richten die verstellbaren Anschläge der Säge exakt daran aus. Beim Schneiden sorgt die automatische Winkelhalbierende für den richtigen Gehrungsschnitt, das erleichtert die Arbeit und senkt das Fehlerrisiko gegen Null.

- ✓ Zusätzlich können Sie mit den ausziehbaren Eckentastern auch Außenecken komfortabel abgreifen. Auch der Anschlag ist ausklappbar, das erleichtert Ihnen das Anzeichnen von Winkeln direkt auf dem Werkstück.



### Die neue Winkelschmiege

Die Winkelschmiege ist eine clevere Lösung zum präzisen und komfortablen Abgreifen von Winkeln mit anschließender Übertragung auf das Werkstück. Im ersten Schritt schieben Sie die beiden Kunststoffschenkel in die Wandecke und richten sie entlang der Wände aus. Mit dem Feststellhebel fixieren Sie die Position. Der Hebel ist so konstruiert, dass er auch in engen Arbeitsbereichen mit nur einer Hand von beiden Seiten gut zu bedienen ist. Im nächsten Schritt positionieren Sie die Winkelschmiege an Ihrem Werkstück und zeichnen den Winkel an.

- ✓ Auch zur Nutzung als Streichmaß (Anreißen von parallelen Linien) eignet sich die Winkelschmiege hervorragend.





## 2. DER BODEN- BELAG



Laminat oder Vinyl - die Qual der Wahl...

Es sprechen viele Gründe dafür, Laminat oder Vinyl als Bodenbelag einzusetzen. Der Wichtigste ist die kinderleichte Verlegung durch die Klickverlegesysteme. Anfangs nur bei Laminatböden verwendet, hat sich diese leimlose Verlegeart auch bei zahlreichen Vinylarten zum Standard entwickelt. Aber wo liegen die wesentlichsten Unterschiede?

Toll, dieses  
Klicksystem!

## Laminat

Laminat ist in der Regel weitaus preisgünstiger als Parkett und kann unter Umständen auch eine günstigere Alternative sein als ein klassischer Teppichboden.

Trotzdem sollte man hier nicht die billigste Variante wählen, denn oft lässt die Strapazierfähigkeit zu wünschen übrig und der Boden sieht schon nach kurzer Zeit „verwohnt“ aus. Hochwertige Laminatböden besitzen eine strapazierfähige Oberfläche und können daher auch bedenkenlos in stark beanspruchten Räumen eingesetzt werden. Dabei sind die Dekorschichten so hochwertig und aufwendig hergestellt, dass selbst ein Profi den Unterschied zwischen künstlichem Holzdekor und echter Holzoberfläche nur sehr schwer feststellen kann.

Durch die einfache, leimlose Verlegung mittels Klicksystem kann ein Laminatboden zudem leicht wieder entfernt und problemlos an anderer Stelle wieder verlegt werden. Für viele Renovierungsarbeiten ist aber oft schon die geringere Holzstärke (ab 7 mm) eines Laminatbodens ein ganz entscheidender Vorteil. »



### Vorteile vs. Nachteile

- + einfache Verlegung
- + pflegeleicht und robust
- + reichhaltige Dekorauswahl
- + recht günstig



- kein Naturprodukt
- feuchteempfindlich
- relativ lauter Trittschall



...oder doch lieber moderne,  
robuste und sehr leise Vinylböden?



## Vinylböden

Vinylböden mit Klick-System gehören seit einigen Jahren zum Standard. Diese elastischen Böden bestehen entweder vollständig aus dem langlebigen und robusten Vinylwerkstoff oder einer Vinylschicht, die – ähnlich wie bei Laminat – auf eine Trägerplatte aufgebracht ist (meist eine hochdichte Faserplatte, HDF).

Sie werden in der Regel auch schwimmend, also ohne Verklebung mit dem Untergrund, verlegt und können bei Beschädigungen problemlos ausgetauscht werden. Das elastische Vinyl bietet nicht nur einen hervorragenden Gehkomfort, sondern besitzt auch eine sehr gute Trittschalldämmung. Zudem lassen sich in dieses flexible Material täuschend echte und tief strukturierte Nachbildungen von Holz- oder Steinoberflächen (z. B. Fliesenoptik) einbringen.



Vielseitige Auswahl  
an Oberflächen!

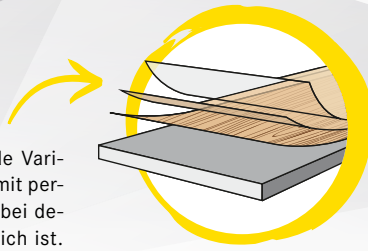
### Vorteile vs. Nachteile

- + einfache Verlegung
  - + sehr flacher Aufbau
  - + pflegeleicht und robust
  - + fußwarm
  - + reichhaltige Dekorauswahl
  - + feuchtraumgeeignet
  - + sehr leiser Gehkomfort
- kein Naturprodukt  
– teurer als Laminat

## Vollvinyl

Vollvinylböden gibt es als selbstklebende Variante bereits ab 2 mm Stärke und sind somit perfekt für Renovierungsarbeiten geeignet, bei denen nur ein geringer Bodenaufbau möglich ist. Allerdings muss der Untergrund komplett eben sein. Jegliche Unebenheiten zeichnen sich später im flexiblen Boden ab. Im Gegensatz zu einem kalten Fliesenboden sind Böden aus Vollvinyl nicht nur deutlich wärmer, sondern auch robuster, wenn mal etwas auf den Boden fällt.

- ✓ Ein Boden aus Vollvinyl eignet sich hervorragend für Nassbereiche wie Küche oder Bad, da dieses Material komplett wasserfest ist und nicht aufquillt.



Aufbau einer Vollvinylplatte

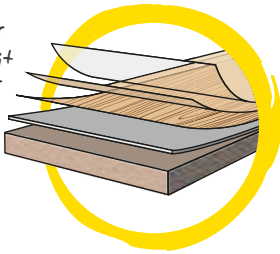
## Vinyl

Vinylböden mit einem HDF-Träger sind meist ab etwa 6 mm Stärke erhältlich. Diese Böden gleichen kleinere Unebenheiten aus und können deshalb problemlos auf bestehende Böden verlegt werden. Für die Verlegung in Feuchträumen sind diese Böden in der Regel nicht geeignet, da sie bei Wassereintritt in den Fugen aufquellen können.

Alle handelsüblichen Vinylböden können problemlos auf Fußbodenheizung verlegt werden. Kleiner Wermutstropfen: Ein Boden aus Vinylplatten ist in aller Regel teurer als ein Laminatboden. Dafür ist ein Vinylboden langlebiger, extrem leise und leicht zu reinigen.

- ✓ Ein perfekter Boden für Familien mit Kindern und Haustieren. Selbst für Allergiker sind die emissions- und allergiearmen Vinylböden bestens geeignet.

Aufbau einer Vinylplatte mit HDF-Träger





# 3. DER VERLEGE- UNTERGRUND



Und klick,  
fast fertig...

Die Vorbehandlung des Untergrunds  
ist der erste Schritt zum fertigen Laminatboden.

In der Regel werden Laminatböden einfach „schwimmend“ auf dem Untergrund verlegt. Das bedeutet: Der Boden wird nicht auf dem Untergrund verklebt oder sonst irgendwie darauf befestigt. Ganz einfach ausgedrückt, kann man sagen, dass später nur eine aus schmalen Dielenbrettern zusammengesteckte große Platte lose auf dem Untergrund aufliegt.





## Verlegeuntergrund und Verlegerichtung

Diese große Platte benötigt genügend Platz zu den umliegenden Wänden, damit sie sich bei Temperatur- und Luftfeuchteschwankungen ausdehnen kann. Fehlt dieser Platz, wird sich der Boden aufwölben. Deshalb ist es wichtig, dass die Bodendielen mindestens einen Abstand von ca. 10 mm zur Wand aufweisen. Diese Lücke wird später von einer Fußleiste wieder perfekt verschlossen.

### Vorbehandlung

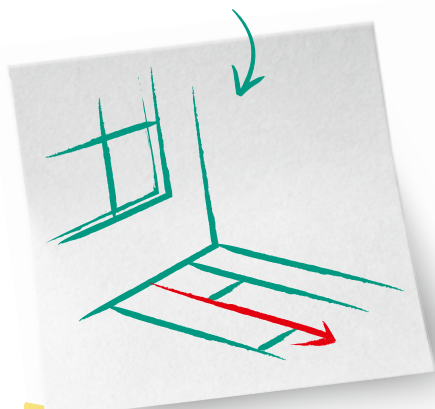
Eine wichtige Rolle spielt auch die Vorbehandlung des Untergrunds. Wenn der Boden direkt auf Estrich verlegt werden soll, müssen Sie unbedingt eine spezielle PE-Folie als Dampfbremse gegen aufsteigende Feuchtigkeit auslegen. Bei Neubauten ist es ratsam, vorher die Restfeuchte im Betonboden zu überprüfen. Auch Unebenheiten im Untergrund von mehr als 3 mm bis 4 mm auf einem Meter Länge sollten Sie mit einer selbstverlaufenden Spachtelmasse ausgleichen. Auf keinen Fall sollten Sie den Holzboden direkt auf Teppichboden verlegen.

### Trittschalldämmung

Wenn es um eine gute Trittschallisolierung geht, bietet der Handel viele ausgereifte Produkte an, die nicht nur hohen Schallschutz erzielen, sondern auch Unebenheiten im Untergrund ausgleichen können. Der Einsatz einer Trittschalldämmung ist unerlässlich und sollte auf den vorhandenen Untergrund abgestimmt sein. Beispielsweise eignet sich der beliebte 2-mm-Trittschall aus Schaumstoff nicht zur Verlegung auf einer Fußbodenheizung.

### Verlegerichtung

Wenn die Vorbehandlung des Untergrunds und die Trittschalldämmung geklärt sind, müssen Sie die Verlegerichtung des Bodens festlegen. Dabei richtet man sich nach der Hauptlichtquelle im Raum. Bei mehreren Fenstern entscheidet jenes, das am meisten Licht in den Raum lässt. Folgt die Verlegerichtung der Hauptlichtquelle, sind die Fugen nicht so leicht zu erkennen. Die Verlegerichtung kann sich positiv auf die Raumgröße auswirken. So wirkt ein schmaler Raum weniger schlauchförmig, wenn die Dielen entlang der kurzen Raumseite verlegt werden. »



### Dampfsperre gegen Feuchtigkeit

- > bei Estrichböden und Fußbodenheizung unbedingt erforderlich
- > Eine 0,2 mm starke PE-Folie wird wannenartig ausgelegt, sie sollte ca. 4 cm an der Wand hochgeführt werden
- > Im Stossbereich müssen die Bahnen ca. 20 cm bis 30 cm überlappen und mit Klebeband fixiert werden



## Trittschalldämmung

Je nach Untergrund bietet der Handel die unterschiedlichsten Systeme gegen Trittschall an.

Dabei werden die Rippenpappe und der ca. 2 mm dicke Spezialschaumstoff am häufigsten eingesetzt. Aber auch eine ökologische Dämmung aus Korkschröt oder Filz kann sinnvoll sein. Lassen Sie sich im Handel beraten und fragen Sie, was der Hersteller des Bodenbelags empfiehlt. Oft bieten diese Firmen eine Hotline an, die Ihnen im Bedarfsfall mit fachlichem Rat zur Seite steht.



## Laminat mit integrierter Trittschalldämmung

Der Handel bietet eine Reihe von Böden mit integrierter Trittschalldämmung an.

Dabei wird auf die Rückseite der Dielenbretter eine entsprechende Trittschallschicht in Form von Schaumstoff oder Filz aufgeklebt. So ersparen Sie sich zwar das Ausrollen einer Dämmung, sind aber nicht mehr so flexibel in deren Auswahl. Man sollte hier also von Fall zu Fall entscheiden und sich gegebenenfalls fachmännisch beraten lassen.



## Trittschalldämmung ausrollen

Das Ausrollen bzw. Auslegen einer Trittschalldämmung ist kinderleicht. Sie sollten nur darauf achten, dass sich die ausgerollten Bahnen nicht überlappen.

Deshalb ist es ratsam, die Stoßfugen der Bahnen mit Klebeband zu fixieren. So haben Sie die Sicherheit, dass sich die Bahnen nicht übereinanderschieben. Wir empfehlen, die Trittschalldämmung in der gleichen Richtung auszurollen wie die Verlegerichtung. Das hat den Vorteil, dass Sie zunächst nur eine Bahn ausrollen müssen und darauf schon mal einige Dielenreihen verlegen können. Wenn Sie die Trittschalldämmung quer zur Verlegerichtung ausrollen, müssten Sie bei jeder weiteren Reihe Sie über die Trittschalldämmung laufen, die Sie dabei unter Umständen beschädigen.

# 4. DEN BODEN VERLEGEN



Jetzt kann's endlich losgehen – Schritt für Schritt!

In 17 Schritten zum fertigen Boden – wie das funktioniert, erfahren Sie in kurz erläuterten Abschnitten. Reichlich Bildmaterial veranschaulicht die entsprechenden Anleitungen und führt Sie in kurzer Zeit zum Erfolg. So einfach kann's gehen – damit das Verlegen Spaß macht!

1.



## Die erste Dielenreihe auslegen

Beginnen Sie damit, die ersten Dielen an der Wand auszulegen. Wandvorsprünge oder sonstige Wandunebenheiten sollten Sie mit einem Winkel auf das Dielenbrett aufzeichnen und anschließend mit einer Stichsäge aussägen. **Achten Sie unbedingt darauf, dass Sie die wichtige Dehnungsfuge von 10 mm zwischen Dielenbrett und Wand mit berücksichtigen.**

2.



## Letztes Brett der Reihe anzeichnen

Legen Sie ein Dielenbrett mit der Feder gegen die Feder der schon ausgelegten Dielenreihe. Lassen Sie zur Wand hin die nötige Dehnungsfuge. Jetzt brauchen Sie nur noch einen Winkel über das Dielenbrett zu legen, am Kantenende der Dielenreihe auszurichten und mit einem Bleistift die Schnittfuge anzuzeichnen.

3.



## Ablängen der Laminatdielen

Danach wird das Dielenbrett in den Laminatschneider gelegt und entsprechend der aufgezeichneten Linie am Schneideisen ausgerichtet. Jetzt das Schneideisen nach unten drücken und das Brett durchtrennen. Dabei wird das Brett fest gegen die vordere Anschlagkante gedrückt und kann während des Trennvorgangs nicht mehr verrutschen. **Die stumpfe Kante des Schneideisens schützt den Anwender vor Verletzungen und durchtrennt trotzdem die Dielen mühelos und sauber.** Die Schnittkante muss daher auch nicht nachgeschärft werden und ist somit nahezu verschleißfrei.

## Letztes Brett der Reihe einlegen

Stecken Sie das abgetrennte Brett in die Nut der Dielenreihe und beginnen Sie die nächste Reihe mit dem Reststück des Dielenbretts. **Achten Sie aber darauf, dass der Versatz der Stoßfugen von einer Reihe zur nächsten mindestens 40 cm beträgt.** Sonst müssen Sie vom Reststück noch so viel ablängen, bis dieser Versatz erreicht ist.



5.

## Dielenreihe mit Keilen fixieren

Wenn die erste Dielenreihe ausgelegt wurde, sollten Sie mit Keilen an den Enden der Reihe und zur Wand hin dafür sorgen, dass die Dehnungsfuge eingehalten wird. **Die Universalkeile sind dabei besonders hilfreich, da sie über eine Führungsschiene zusammengeschieben werden können.** Dank der Rasterung können Sie mehrere Keile einheitlich auf die gewünschte Stärke zusammenstecken. Einmal eingeschoben und eingestellt, behalten die Keile ihre Position und Stärke. Vergessen Sie nicht, auf jede Stoßfuge zwei solcher Keile zu setzen.

Dehnungsfuge:  
10mm

6.

## Zweite Dielenreihe auslegen

Es gibt viele unterschiedliche Klicksysteme. Einige werden eingeschlagen, andere eingelegt und nach unten geschwenkt. Es ist im Grunde egal, für welches System Sie sich entscheiden, da jedes seine Vor- und Nachteile hat. Bei dem hier gezeigten Klicksystem muss zuerst die gesamte nächste Dielenreihe an den Enden zusammengeschnitten werden, bevor sie in die vorige Reihe eingeschwenkt werden kann.

Klick!

## Zweite Dielenreihe einklicken

Das Einlegen und Absenken einer kompletten Dielenreihe gestaltet sich für einen Einzelnen bei großen Räumen recht umständlich. Daher sollten Sie sich in diesen Fällen einen Helfer organisieren. Dafür benötigen Sie aber in der Regel weder einen Hammer noch ein Schlagholz beim Einklicken und das wiederum bedeutet keinen Lärm und somit auch keinen Ärger mit den Nachbarn.



8.

## Fugenfrei verdichten

Bei manchen Klicksystemen muss man für eine fugenfreie Verbindung noch etwas mit Hammer und Zugeisen nachjustieren. Damit Sie dabei die empfindliche Nut und Feder nicht beschädigen, sollten Sie dazu das Profischlagholz einsetzen: Es überträgt die Kraft des Hammerschlags gleichmäßig auf die Laminatkante und ist durch die Schutzleiste aus Aluminium langlebiger. Eine weitere Alternative ist der Einsatz des Hammerzugeisens, das die Funktionen von Hammer, Zugeisen und Schlagholz in einem ergonomischen und sicheren Produkt vereint. **Noch nie war es so einfach, Laminat fugenfrei zu verlegen – kraftvoll und kontrolliert.**



9.

## Weitere Trittschalldämmung ausrollen und mit Klebeband fixieren

Wenn Sie den Boden fast bis zum Ende der ersten Trittschalldämmreihe ausgelegt haben, wird die nächste Dämmreihe ausgerollt. Dabei sollten Sie die Stoßfuge mit einem Klebeband fixieren, damit sich die beiden Dämmstreifen nicht übereinanderschieben. Einfaches Paketklebeband ist dazu völlig ausreichend.



## Schon nach kurzer Zeit ...

... bekommen Sie einen ersten Eindruck von Ihrem neuen Traumboden. **Sie werden erstaunt sein, wie schnell Sie den Boden verlegt haben.** Motiviert durch dieses Erfolgserlebnis und die cleveren Verlegehilfen von **wolcraft**, ist der Rest nur noch Formsache.

10.

### Türzarge kürzen

Feinsägen mit geradem Griff können nicht benutzt werden!

Die Türzarge muss entsprechend der Dielenstärke gekürzt werden. Dazu nehmen Sie ein Reststück eines Dielenbretts und legen es vor die Türzarge. Verwenden Sie eine Feinsäge mit einem gebogenen Handgriff und führen Sie sie über das Dielenbrett, bis die Türzarge völlig durchgesägt ist. Zum Schluss evtl. noch ein wenig mit dem Stechbeitel nacharbeiten.

11.



12.

### Ausgleichsprofil anschrauben

Normalerweise entsteht im Türbereich zum Nachbarraum hin ein kleiner Höhenunterschied, der in etwa der Laminatdicke plus Trittschallstärke entspricht. Diese Stolperfalle sollten Sie mit einem Ausgleichsprofil entschärfen. Dazu wird zuerst die untere Bodenschiene direkt auf dem Estrich befestigt, anschließend der Boden darüber verlegt (**10 mm Dehnungsfuge einhalten!**) und ganz zum Schluss das abgeschrägte Ausgleichsprofil auf die Bodenschiene geschraubt.



...fast geschafft! Nur noch die letzten Dielenreihen und die Fussleisten!

## Übergangprofil bei grossen Räumen

Nicht nur zwischen zwei Räumen sollten Sie unbedingt ein Übergangprofil einsetzen – auch bei Zimmern mit mehr als 8 m Länge bzw. Breite müssen Dehnungsfugen eingearbeitet werden. Dazu bietet der Handel unterschiedliche Profiltypen aus Metall oder in der entsprechenden Holzart passend zum Boden an.

13.



## Letzte Dielenreihe ausmessen

Die letzte Dielenreihe sollte nicht schmäler als 5 cm sein. Auch hier müssen Sie wieder eine 10 mm Dehnungsfuge einhalten. **Wenn Sie die letzte Reihe mit dem Laminat einpasser anzeichnen, müssen Sie sich über die Dehnungsfuge keine Gedanken machen, sie wird vom Gerät automatisch berücksichtigt.** Ebenso wird jeder noch so komplizierte Wandverlauf perfekt auf das Dielenbrett übertragen.

14.



15.



## Letzte Dielenreihe fugenfrei verdichten

Für die fugenfreie Verbindung der letzten Dielenreihe sorgt unser Hammerzugeisen. Es wird einfach in die Dehnungsfuge gesetzt und der Schlitten einmal kraftvoll an den Anschlag gezogen. Die Kraft dieses geführten Hammerschlags wird nun über die ganze Breite der Zugeisenfläche gleichmäßig auf das wandangrenzende Paneel übertragen, das sich dadurch fugenfrei mit der bereits verlegten Fläche verbindet. Das Produkt ist höhenverstellbar und eignet sich für alle Laminatstärken ab 7 mm.

✓ Kein Beschädigungsrisiko durch Hammerschläge



## Die Gehrung der Fußleisten ausmessen

Diese knifflige Aufgabe überlassen Sie am besten der neuen Schmiege+Schneidlade von **wolcraft**. Legen Sie dazu die Schmiege einfach in die Raumecke, bis beide Schenkel fest an der Wand anliegen. Zum Schluss arretieren Sie beide Schenkel mit der Feststellschraube.



16.

17.

Letzer Schritt!

## Fußleisten auf Gehrung schneiden

Mit der Schmiege+Schneidlade können Sie die Kappsäge im Werkzeugschrank lassen. Eine einfache Feinhandsäge reicht gewöhnlich aus. Für hohe und breite Fußleisten, wo leichtgängige und präzise Schnitte benötigt werden, empfehlen wir unsere Japansäge. Legen Sie die Fußleisten jeweils in Führungsfläche des linken und des rechten Schenkels der voreingestellten Schmiege+Schneidlade. Führen Sie die Säge nun senkrecht zwischen die beiden Führungspins. Selbst komplizierte Raumquerschnitte meistern Sie im Handumdrehen ohne teure Fehlschnitte.



Wenn nicht jetzt, wann dann?

Das Verlegen eines neuen Fußbodens ist der ideale Zeitpunkt, um Schluss mit dem Kabelsalat zu machen. Telefon-, Satelliten- oder Lautsprecherkabel verschwinden nahezu unsichtbar hinter einer ausreichend großen Fußleiste. Und wenn man die Fußleiste selbst anfertigt, kann man nicht nur Geld sparen, sondern den Kabelkanal genau nach seinen Bedürfnissen gestalten.

Tip!

Je nach Mauerwerk ist es schon eine Qual, Fußleisten mit Nägeln zu befestigen. Ganz zu schweigen von den engen Zwischenräumen unter den Heizkörpern. Mit einer Kleberkartusche und der leistungsfähigen Kartuschenpresse MG 600 Pro lassen sich die Fußleisten unabhängig vom Untergrund schnell, sauber und zuverlässig befestigen. Das Kabel verschwindet dabei in einer Nut und taucht an der gewünschten Stelle in der Ecke wieder auf.





# 5. GELINGPAKETE:

FÜR JEDEN PROJEKTSCHRITT DAS RICHTIGE SET.

1.



2.



3.



## Gelingpaket

### Laminat & Designboden verlegen

Komplettsset aus Zugeisen, Schlagholz und 30 Universalkeilen

Das Set enthält drei Problemlöser für das Verdichten von Laminat- und Designbodenreihen sowie das Einrichten einer umlaufenden Dehnungsfuge: Zugeisen, Schlagholz und 30 Universalkeile von **wolcraft** – so gelingen Ihnen ein fugenfreies Oberflächenbild und gleichmäßige Dehnungsfugen schnell und sicher.

1. Für ein fugenfreies und gleichmäßiges Ausrichten von Parkett- und Laminatdielen ist das **Schlagholz** ein unentbehrlicher Helfer.
2. An den wandberührenden Bereichen kommt das **Zugeisen** ins Spiel.
3. Zum Einrichten einer umlaufenden Dehnungsfuge verwenden Sie die 30 **Universalkeile**.

## Gelingpaket

### Laminat & Designboden einpassen

Komplettsset aus Universalwinkel, Konturenlehre und Lamineinpasser

Mit diesen drei Problemlösern sind Sie für alle Herausforderungen beim akkuraten Einpassen von Laminat- und Designböden gerüstet. Das Set enthält die Konturenlehre, den Lamineinpasser und den Universalwinkel von **wolcraft** – für ein perfektes Oberflächenbild mit akkuraten Wandabschlüssen und sauberen Konturen.

1. Mit dem **Universalwinkel** können Sie die richtige Länge für die letzte Diele in der Reihe ausmessen und auf das Material übertragen.
2. Wenn Sie besondere Aussparungen wie z. B. Heizungsrohre sauber ausmessen und fehlerfrei auf die Diele übertragen möchten, ist die **Konturenlehre** unentbehrlich.
3. Mit dem **Lamineinpasser** markieren Sie den Schnittverlauf auf das letzte Dielenbrett, für den exakten, passgenauen Zuschnitt der letzten Reihe.

1.



2.





Die innovativen Projektwerkzeuge von **wolcraft** machen das Verlegen von Laminat-, Vinyl- und Designböden für Heimwerker aller Erfahrungsstufen zum Kinderspiel. Besonders leicht wird es mit den drei Gelingpaketen, die **wolcraft** entwickelt hat. Die Sets decken – zusammen mit den Schneidern – alle Bereiche des Projekts ab:

✓ Verlegen ✓ Einpassen ✓ Sockelleisten anbringen

So wird das Projekt Laminat- und Designboden verlegen maximal einfach – einfach zu verstehen, einfach einzukaufen und einfach durchzuführen.

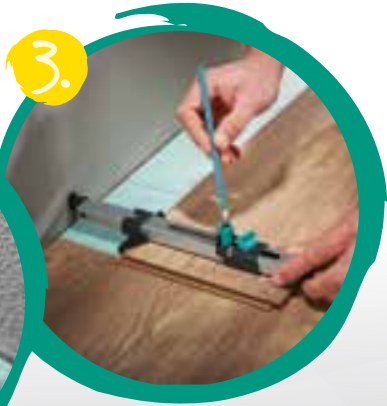
## Gelingpaket

### Sockelleisten anbringen

Schmiege+Schneidlade, Japansäge und Kartuschenpresse MG 200

Mit der Schmiege+Schneidlade, der Japansäge und Kartuschenpresse MG 200 von **wolcraft** sind Sie für alle Herausforderungen beim perfekten Zuschneiden und Anbringen von Sockelleisten vorbereitet. Perfekt angepasste und angebrachte Fuß- und Sockelleisten mit präzisen Gehrungen sind nahezu garantiert.

1. Die **Schmiege+Schneidlade** zum Messen und Sägen exakter Gehrungen ist ein cleveres 2-in-1-Produkt, das Ihnen perfekt angepasste Fußleisten garantiert und den Einsatz einer Winkelschmiege überflüssig macht.
2. Die **Japansäge** von **wolcraft** hat ein doppelseitig verzahntes, demontierbares Sägeblatt. Sie ist optimal für das Schneiden von Fußleisten mit der Schmiege und Schneidlade geeignet.
3. Zur Befestigung der Sockelleisten an der Wand verwenden Sie einen geeigneten Montagekleber in einer 310-ml-Kartusche, den Sie mit der **Kartuschenpresse MG 200** kraftschonend und kontrolliert auftragen können.





Jetzt Video-Anleitung anschauen für den vollen Durchblick!

Die Video-Anleitung von *wolfcraft* erklärt anschaulich die einzelnen Schritte bis zum fertigen Boden und gibt hilfreiche Tipps. Einfach den QR-Code scannen oder auf [www.wolfcraft.com](http://www.wolfcraft.com)!



## Einkaufsliste

Art.-Nr.	Produkt	Bezeichnung
6940000		Laminat- und Vinylschneider VLC 1000
6939000		Laminat- und Vinylschneider VLC 800
6937000		Laminatschneider LC 600
6946000		Universalkaile
6947000		Profischlagholz
6945000		Hammerzugeisen
6949000		Konturenlehre
6948000		Schmiege+Schneidlade (0-70 mm)
6948200		Schmiege+Schneidlade (0-100 mm)
6957000		Winkelschmiege für Kapp- und Gehrungssägen
6958000		Winkelschmiege
6952000		Lamineinpasser
6925000		gekröpfte Feinsäge
6950000		Handsäge
6951000		Japansäge
6975000		Gelingpaket Verlegen
6976000		Gelingpaket Einpassen
6977000		Gelingpaket Sockelleisten anbringen

